Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.: G. Wagner in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 672

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 25. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite 80 Pf., in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Deutschland.

* **Berlin**, 24. Sept. Zur Beförderung des Sparsinns in den minderbemittelten Klassen der Bevölkerung hat der Minister des Innern nachstehende Verfügung an die Königl. Oberpräsidenten gerichtet:

„Vor einiger Zeit ist auf die Nothwendigkeit hingewiesen worden, die breiten Schichten der Bevölkerung dadurch mehr an regelmäßiges Sparen zu gewöhnen, daß die Spargelegenheit dem Sparer entgegengehe, indem etwa folgendes Verfahren einzuschlagen sei. Kleinere Sparbeträge in Höhe von 50 Pf., 1, 2 oder 4 Mark werden durch Sparkassenboten allwöchentlich bei den Sparern abgeholt. Die Kassenboten quittiren über den Empfang durch Sparmarken, welche von den Sparern in besondere, 52 Felder enthaltende Sparmarkenbücher eingeklebt werden. Nach Schluß des Sammeljahres werden die während desselben eingezahlten Spareinlagen mit 1⅒ Proz. von der Sparkasse verzinst und die Sparmarkenbücher in Sparkassenbücher umgetauscht, auf welche dann in der bisher üblichen Weise weitere Spareinlagen eingezahlt oder zurückgenommen werden können. Die Durchführung dieser Vorschläge, die wenigstens in den Städten ohne größere Schwierigkeit möglich sein wird, erscheint im Interesse der Gewöhnung namentlich der minder bemittelten Volksklassen an regelmäßiges Sparen durchaus wünschenswerth und würde voraussichtlich auf die Hebung des Sparkassenwesens förderlich einwirken. Ew. 2c. ersuche ich demgemäß, bei den öffentlichen Sparkassen dortiger Provinz die Schaffung ähnlicher Einrichtungen in Anregung zu bringen und mir nach Jahresfrist zu berichten, inwieweit solche Organisationen ins Leben getreten und welche Erfolge damit erzielt worden sind."

— Ein Berliner Blatt veröffentlicht die nachstehende zum mindesten höchst merkwürdige Mittheilung, die angeblich unter den deutschen Mitgliedern des Provinziallandtages unserer Provinz Posen verbreitet sein soll:

Ein in der Provinz ansässiger Herr sei vor einigen Wochen von dem Herrn Reichskanzler Grafen von Caprivi in Berlin gefragt worden, ob es jetzt nicht so weit wäre, daß polnische Landräthe in der Provinz Posen angestellt werden könnten. Es läge das in der Absicht Seiner Majestät und entspräche auch seinen, des Reichskanzlers, Wünschen. Auf die Entgegnung, daß man dann lieber gleich das Königreich Polen herstellen könne, habe der Herr Reichskanzler geäußert: das sei auch so ein Polenfresser, mit den Polen ließe sich sehr gut leben!

Das betreffende Blatt fügt hinzu, die Mittheilung erscheine ihm absolut unglaubwürdig. Um so unverständlicher ist es, weshalb dasselbe eine derartige grundlose Sensationsnachricht überhaupt abdruckt, zumal da nach den jüngsten Reden des Kaisers in Marienburg und Thorn nicht der geringste Zweifel mehr darüber bestehen kann, welche Meinung an höchster Stelle in Sachen der Polenpolitik gehegt wird.

— Die Kontrollstationen für russische Auswanderer, die auf Veranlassung der preußischen Regierung errichtet werden, sind in Prostken und Illowo bereits fertig gestellt und dürften am 1. Oktober in Benutzung genommen werden. Die Fertigstellung der Kontrollstationen in Eydtkuhnen, Tilsit und Ottloczin soll noch in diesem Jahre erfolgen.

— Auf der Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke in Kassel wurde u. A. folgende Resolution beschlossen:

„Die Versammlung erklärt, daß es nach Einführung der Sonntagsruhe im ganz besonderen Maße eine Pflicht der Staatsregierung sei, auf Beseitigung aller schädlichen Elemente aus dem sonntäglichen Wirthshausleben, auch durch die Gesetzgebung hinzuwirken, daß insbesondere die Beseitigung oder wenigstens Beschränkung des Branntwein-Ausschankes als des schädlichsten Elementes von Sonnabend Nachmittag bis Montag früh wünschenswerth sei. Demgemäß wird der Vorstand ersucht, speziell diese Frage in ernste Erwägung zu nehmen und in geeigneter Weise darauf hinzuwirken."

— Aus Stockholm wird der „Voss. Ztg." geschrieben:

Der bisherige, kürzlich auf seinen Wunsch seines Postens enthobene Gesandte des Deutschen Reiches hierselbst, Generallieutenant und Generaladjutant Graf Karl v. Wedel, hat sich nunmehr mit der Gräfin Stephanie von Platen, geb. Hamilton, verlobt. Die Ankündigung ist von Schloß Stora Sundby aus, das der Gräfin gehört, erfolgt. Der nicht mehr lebende Vater der Gräfin war Oberstatthalter von Stockholm. Mitte Oktober wird sich Graf v. Wedel nach Berlin begeben.

— Der preußische Handelsminister hat, laut den „Berl. Polit. Nachr." den Verband deutscher Leinenindustrieller darauf aufmerksam gemacht, daß im laufenden Monat in Pskow (Rußland) zugleich mit einer landwirthschaftlichen, eine besondere Abtheilung für Flachsbau umfassenden Ausstellung ein Kongreß der Flachsproduzenten stattfinden soll. Das russische landwirthschaftliche Ministerium hat dem Kongreß eine Anzahl von Fragen zur Erwägung und Prüfung unterbreitet, u. A. Maßnahmen einer mehr regelrechten Kultur des Flachsbaues unter den Landwirthen, Nichtzulassung von falsifizirtem russischen Lein auf ausländischen Märkten, Maßnahmen zur Verhütung der künstlichen Preiserniedrigung zu der Zeit, wo die Mehrzahl der Bauern wegen Zahlung der Abgaben ihren Flachs auf den örtlichen Märkten verkaufen muß, und Maßnahmen zur Anspornung des Baues von Flachsspinnfabriken.

Aus dem Gerichtssaal.

? **Posen**, 24 Sept. [Schwurgericht.] Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit fand die Verhandlung gegen die Dienstmagd Magdalena Pawlowska aus Psarski und gegen die Dienstmagd Josepha Korcz aus Paczkowo wegen Kindesmordes statt; erstere wurde unter Berücksichtigung der ihr zugebilligten mildernden Umstände zu vier Jahren Gefängniß verurtheilt, letztere wurde freigesprochen.

Lokales.

Posen, 25. September.

z. **Das Fuß Artillerie Regiment Nr. 5** traf, von Thorn kommend, gestern Abend mit der Bahn hier ein.

z. **Der Sommerweg** auf dem Gerberdamm wird gegenwärtig Seitens der Fortifikation ausgebessert.

z. **Zu der von uns gestern gemeldeten Explosion** in dem Droguengeschäft von Jasinski und Olynski erfahren wir noch nachträglich, daß die Explosion durch zu festes Reiben beim Mischen von bengalischen Flammen entstand und der damit beschäftigte Kommis sich leicht an der Hand verletzte.

z. **Die Kanalgrube in der Breitenstraße**, die in Folge des Regens gestern früh mit Wasser gefüllt war, mußte Vormittags mittelst einer Dampfpumpe entleert werden.

z. **Durchgegangenes Pferd.** Ein vor einen leichten Wagen gespanntes Pferd ging gestern von der Kaponniere aus durch, raste durch das zufälliger Weise menschenleere Berliner Thor und wurde auf St. Martin angehalten, ohne irgend einen Schaden verursacht zu haben.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde auf dem Gerberdamm eine Frau wegen Pflaumen-Diebstahl, drei Bettler, zwei Dirnen, eine Obdachlose. — Als verdorben vernichtet wurden auf dem Wochenmarkt des Sapiehaplatzes 10 Eier, 2 Kilogramm Pflaumen und 3 Kilogramm Birnen. — Gefunden wurden 2 Taschentücher, ein Krankenkassenbuch und eine Markenkarte, auf den Namen „Tomczak" lautend, ferner zwei Bücher. — Verloren wurde eine silberne Cylinderuhr, eine Granatbrosche in Form eines Sternes. — Entlaufen ist eine große graue Dogge mit der Steuermarke Nr. 508. 1894/95.

z. **Aus Jersitz.** Verhaftet wurden gestern drei Landstreicher, sowie ein Bäckerlehrling, welcher seinem Lehrherrn entlaufen war und sich obdachlos umhertrieb.

Aus der Provinz Posen.

ai. **Inowrazlaw**, 23. Sept. [Deutscher Lehrer-Verein.] Gestern fand im Vereinslokale Auring die statutenmäßige Generalversammlung des hiesigen deutschen Lehrervereins, welche sehr gut besucht war, statt. Der Schriftführer Lehrer Willich erstattete Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre. Demnach gehören dem Vereine 22 Mitglieder an. Mit Freude konstatirte der Vorsitzende, Rektor Schwarz, daß die in den Sitzungen gehaltenen pädagogischen und andere wissenschaftliche Vorträge und Besprechungen nur segensreich auf Lehrer und Schule gewirkt haben. Hierauf erstattete der Rendant Lehrer a.D. Elias Bericht über den Stand der Vereinskasse, und die Revisionskommission über den Befund der stattgehabten Revision, worauf die Versammlung dem Rendanten die Decharge, und der Vorsitzende demselben seinen Dank für seine Mühewaltung aussprach. Die Vorstandswahl lieferte folgendes Resultat: als Vorsitzender wurde Rektor Schwarz, als Stellvertreter Lehrer Kominowski; zum Schriftführer die Lehrer Schütz und Grunhold, zum Rendanten Lehrer Elias, und zu den Rechnungsrevisoren die Lehrer Baluschek, Babowitz und Frenzel gewählt. Zum Delegirten nach Fraustadt zur Provinzial-Lehrerversammlung wurde Rektor Schwarz gewählt.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Thorn**, 24. Sept. [Nachträgliches vom Kaiserbesuch] Wie sehr der Kaiser mit den Leistungen der Artillerie zufrieden gewesen ist, geht daraus hervor, daß den Mannschaften gestern Abend Freibier und Cigarren gespendet wurden. — Unter den anläßlich des Kaiserbesuchs zugeströmten Fremden bemerkte man auch eine große Anzahl russische Offiziere und Beamte, die sich in voller Uniform unter den Zuschauern befanden. — Das von der Honigkuchenfabrik von Thomas kunstvoll gebaute Pfefferkuchenhäuschen, das bei der Spalierbildung vom Personal der Fabrik getragen wurde, ist, wie Herrn Thomas heute telegraphisch mitgetheilt wurde, in Potsdam von den kaiserlichen Prinzen mit Freuden angenommen worden.

* **Warmbrunn**, 22. Sept. [Amtssuspendirung.] Hier bildet, wie dem „B. a. d. R." geschrieben wird, die gestern Abend erfolgte Amtssuspendirung des Pastors Dr. Latrille das Tagesgespräch. Wenngleich es noch nicht bekannt ist, aus welchen Gründen diese überraschende Maßregel erfolgte, herrscht unter den Gemeidemitgliedern die Ueberzeugung, daß hierzu nur Mißverständnisse Anlaß haben geben können.

* **Großwartenberg**, 24 Sept. [Die Ehefrau tödtlich mißhandelt.] Der Kreuzbauer Sobiella im Vorwerk Malterz bei Groß-Wartenberg mißhandelte seine Frau in so roher Weise, daß sie nach kurzer Zeit starb. Der Missethäter wurde verhaftet.

* **Landsberg a. W.**, 24. Sept. [Ein Unfall] aus ganz merkwürdiger Veranlassung hat sich, wie die „Neum. Ztg." erzählt, gestern (Sonntag) in der achten Vormittagsstunde auf der Warthe in der Nähe der Kahnbaustellen ereignet. Ein Flößer glitt auf dem entschälten Holze aus und fiel mit voller Wucht gegen die Bude bezw. gegen die dort stehend angebrachte Axt, so daß dieses Instrument ebenfalls einen Schwung bekam und mit der haarscharfen Schneide auf den Kopf des Unglücklichen niedersauste. Mütze und Kopfhaut waren der Länge der Schneide entsprechend durchschnitten. Ein mächtiger Blutstrom übergoß das Gesicht. Als der Kamerad des Verletzten die Insassen eines Handkahns angerufen hatte, sie möchten ihm behilflich sein, den Unglücklichen ans Land bezw. ins Krankenhaus zu schaffen und zu diesem Zweck Hand angelegt wurde, erwachte der Unglückliche aus der Betäubung und bat mit schwacher flehentlicher Stimme, man möge ihn auf dem Floß belassen. Nachdem in der Bude auf Pelzen ein Lager bereitet und der Verletzte darauf gebettet worden war, wurde die Weiterfahrt angetreten.

Angekommene Fremde.

Posen, 25. September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Freiherr v. Puttkamer u. Frau a. Kuhnshof b. Friedland, Nieder-Lausitz, v. Dziembowski a. Schloß Meseritz, Günther a. Grzybno, die Fabrikanten Herfurth a. Reichenbach u. Decker a. Duisburg, Baumeister Berger mit Familie a. Samter, Regierungsassessor Dr. Hugenberg a. Posen, die Kaufleute Spenner u. Schmid a. Berlin, Prager a. Liegnitz, Helschmann a. Essen, Freudenberg a. München, Josephsohn a. Königsberg, Sandau a. Glauchau, Russak a. Freiburg.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Beyme a. Komorniki, Ritter a. Glembocki, Kaumann a. Wapno, Silber a. Wola, Frau Schulz mit Familie a. Stralkowo, Fabrikant Wenzel a. M.-Gladbach, Opernsängerin Frl. Dilthey a. Brooklyn, Direktor Stromburg a. Usch, Lieutenant Stobwasser a. Berlin, Unterarzt Dr. Bethe a. Posen, die Kaufleute Baß a. Königsberg i. Pr., Neidhardt a. Frankfurt a. M., Wilkenhönel a. Lengenfeld, Müller u. Frank a. London, Lemberg u. Goldstein a. Breslau, Heining, Lemberg, Weinstein u. Haase a. Berlin.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. Krajewski a. Skoraczewo u. Schönberg a. Lang-Goslin, die Kaufl. Serense a. Rogasen, Rastier a. Paris, Vogel u. Robert a. Breslau, Mehnert a. Lyon, Beamter Postolski a. Lemberg, Zurkowska a. Polen, Kruszynski a. Essen, General-Bevollmächtigter v. Grabowski a. Smogoszewo.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbes. Graf Bninski a. Czeszewo u. v. Radziminski a. Slaszewo Propst Dydynski a. Gultowy, Kaufm. Wolff u. Bruder a. Hamburg, Intendanturrath Keben a. Stettin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Müller a. Stettin, Hampel, Eisner u. Krämer a. Berlin, Sauer a. Iserlohn, Buchterkirchen a. Ochtrup u. Jastrow a. Rogasen, Obermeister Feeck a. Breslau, Ingenieur Zirkel a. Berlin, Fabrikbes. Aschers u. Mutter a. Lautenburg, Westpr., Vers.-Insp. Schmidt a. Berlin, Opernsänger Karas a. Prag, Arzt Dr. Ohm a. Neuenhaus, Assek.-Insp. Golcher a. Breslau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Dudelheim a. Breslau, Bałowski a. Posen, Theuner a. Liegnitz, Piskorski a. Thorn, Propst Grodzki a. Lechlin, Arzt Dr. Grodzki a. Obornik, Fabrik-Direktor Dlugolecki a. Galizien, Vikar Gladysz a. Neustadt, Kaufm. Rothholz u. Frau a. Pudewitz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Riesenfeld, Cohn u. Baruch a. Berlin, Hartz a. Altona, Endewitz, Wolkiser, Boß u. Brandt a. Breslau, die Gutsbes. Becker a. Zawady u. Busse a. Tlukawy, Näherin Güttig a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufl. Stallmaier a. Breslau, Weiße a. Dresden, Streubel a. Bremen, Röster a. Zittau, Geisenberg a. Sprottau, Martinsky a. Roda u. Cohn a. Eschwege, Oekonom Neumann a. Stargard, Rent. Benninghoff a. Wilhelmau, Hauptlehrer Sopart a. Kobylin, Gutsbesitzer Soldan a. Glembotscheck, Unteroffizier Schumann a. Flensburg, Gefr. Behrend a. Stettin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufl. Neumark a. Nürnberg, Schraps a. Dresden, Baudewitz a. Leipzig, Promzynski a. Nakel, Schlesinger u. Frau a. Trachenberg, die Ingenieure Renner a. Breslau u. v. Wlazlowski a. Witoslaw, Modistin Frl. Senff a. Berlin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Blumenthal a. Bielefeld, Neustein a. Berlinchen, Schwarz a. Berlin, Adler u. Berke a. Kalisch, Peritz a. Breslau, Moses a. Lautenburg u. Simon a. Schokken.

Handel und Verkehr.

** **Vom oberschlesischen Eisenmarkt**, 20. Sept. Im Allgemeinen waren die Betriebe der Walzwerke etwas abgeschwächt. Inländische Bestellungen gehen unregelmäßig ein, auch ausländische Ordres fangen an, spärlicher zu werden. Die Nachfragen erstrecken sich zumeist nur auf Handelseisen, während in Bau- und Konstruktionseisen sich der Bedarf sehr reduzirt hat. In Blechen ist das Geschäft noch immer gleich gut, namentlich in Feinblechen, für welche noch auf einige Wochen Aufträge vorliegen. Die Röhrenwalzwerke sind auch noch befriedigend beschäftigt. Bei einzelnen Stahlwerken sind etwas größere Aufträge eingegangen, andere Arbeiten dagegen kaum mittelmäßig. Die Eisengießereien, welche noch alte Aufträge an Röhrenguß haben, arbeiten noch flott, ebenso die Gießereien, welche für eigene Werke arbeiten, dagegen haben die kleineren Werke wenig zu thun. Im Betriebe der Stanzwerke ist keine Veränderung eingetreten, und häufen sich bedeutende Bestände an. Bei den Draht- und Nägelwerken haben die Bestellungen sich auch erheblich verringert; immerhin sind dieselben noch befriedigend beschäftigt, weil ältere Ordres noch nicht ganz aufgearbeitet sind. (Bresl. Morg.-Ztg.)

Marktberichte.

** **Berlin**, 24. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei reichlicher Zufuhr recht lebhaftes Geschäft, Preise fest, für Rind- und Schweinefleisch etwas anziehend. Wild und Geflügel: Zufuhren in Wild reichlich, Hasen mäßig zugeführt. Geschäft etwas gedrückt, Preise niedriger. Geflügel über Bedarf am Markt. Preise bedeutend nachgebend, Geschäft flau. Fische: Zufuhren genügend, Geschäft still, Preise mittelmäßig. Butter und Käse: Ruhiger Markt für Butter, Käse ziemlich lebhaft.

Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft, Preise für Teltower Rüben, Zwiebeln, Blumenkohl nachgebend, für Rosenkohl, Pfefferlinge anziehend, für Obst fast unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60–64, IIa 54 59, IIIa 47–52, IVa 40–45, dänisches 45–54, Kalbfleisch Ia 52–70, IIa 42–50 M., Hammelfleisch Ia 52–63, IIa 40–50, Schweinefleisch 48 59 M. Dänen 50–54 M., Bakonier 41–43 M., Russisches –,– Mark, Galizier – M., Serben 43–44 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60–75 M., do. ohne Knochen 75–100 M., Lachsschinken 120–130 M., Speck, geräuchert do. 63–65 M., harte Schlackwurst 110–120 M., weiche do. 60–75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,60–0,65 M., do. IIa 0,46–0,55 Mark, Rothwild 0,22–0,30 Mark, Damwild – Mark, Wildschweine –,– Mark, Ueberläufer, Frischlinge –,– Mk., Kaninchen pro Stück 0,50 M., Hasen Ia 2,40–3,00 M., do. IIa 1,30 bis 1,90 M.

Wildgeflügel. Wildenten per Stück 1,25 Mark, Krickenten – M., Schnepfen 3,10 M., Bekkasinen 0,50 M., Rebhühner, junge Ia 0,60–0,75 M., do. junge IIa 0,40–0,55 M., do. alte 0,50 M., Birkhühner 1,75 M., Wachteln – M., Fasanen – Mark.

Zahmes Geflügel. lebend. Enten p. Stück 0,60–0,90 M., Hühner. alte 0,70–0,90 M. do. junge 0,30–0,50 M., Tauben do. 0,20–0,25 Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 65–80 M., do. große 75,00 Mark, Zander – M., Barsche 54–66 Mark, Karpfen große – Mark, do. mittelgroße 69–73 M., do. kleine 60–63 M. Schleie 105–106 Mark, Bleie 40–49 M., Quappen – M., bunte Fische 40–55 M., Aale, große 85 Mk., do. mittel 62–66 Mk., do. kleine 60 M., Plötzen 35–50 M., Karauschen 60–66 M. Roddow 50 bis 54 M., Wels 40 M., Raape 40 M., Aland 49–61 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. gr. 1,01 M. Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock bis 8,00 Mark do. 11–12 Ctm. bis 4,20 M., do. do 10 Ctm. p. Schock 1,50 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,00–3,05 M p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, blaue, p. 50 Kilogramm –,– Mark, do. weiße do. 2,00 bis 2,50 Mark, do. Dabersche per 50 Kilogramm 2,25 Mark, Mohrrüben per 50 Kilogramm 2,00 Mark, Karotten p. 25 Bund 0,80–1,20 Mark, Kohlrabi jung p. Schock 0,50–0,60 M., Porree p Schock 0,50–0,75 M., Meerrettig p. Schock 7,00–12,00 M., Sellerie, Pomm. p. Schock –,– M., do. do. hiesige 1,50–6,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 Mk. Spinat per 50 Kilogr. 6,00–7,00 M., Champignon per ½ Kilo 0,50 M., Kohlrüben per 50 Kilo 2,00 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75–1,00 M., Rettig, junger do. 1,00–3,00 M., Morcheln p. ½ Kilo –,– M., Salat p. Schock 0,90–1,20 M., Wirsingkohl per 50 Kilo 3,00–4,00 M., Zwiebeln, hies. p. 50 Kilo 2,50 bis 2,75 M., Charlotten, per Pfd. 0,60–0,80 M., Pfefferlinge 0,09 bis 0,11 M., Steinpilze 0,20–0,25 M., Schneidebohnen p. 50 Kilo 10–15 M., Blumenkohl, Erfurt. Stck. 0,15–0,20 M., Kürbis p. 50 Kilo 5 M., Rothkohl, p. 50 Kilo 1,00–2,50 M., Weißkohl 0,75 bis 1,50 M., Bohnen 10–20 M., Liegnitzer Gurken p. Schock 1,00 bis 3,00 M., rothe Rüben, p. 50 Kilo 2,00–2,50 M., Grünkohl 8 bis 10 M.

Bromberg, 24. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 120 124 M., feinster über Notiz. Roggen 92 100 M., feinster über Notiz. Gerste 90–96 M., Braugerste 100–120 M. – Hafer 100–110 M., geringe Qualität billiger. – Futtererbsen 105–115 M., Kocherbsen 130–140 M.

Breslau, 24. Sept. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo – Gekündigt – Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine –, p. Sept. 114,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt – Ztr., p. Sept. 114,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo – Gekündigt – Ztr., per Sept. 44,00 Br., Mai 44,50 Br.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 24. Septbr. Wetter: Veränderliche Bewölkung. Temperatur + 11 Gr. R., Barometer 764 Millimeter. Wind: NO.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko neuer 116 bis 125 M., per September-Oktober 126 M. Br., per Oktober-Nov. 126,50 M. Br., per November-Dezember 127,50 M. Br., per April-Mai 135 M. Br. u. Gd. – Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko 110–112 M., per September-Oktober 113,50 M. Gd., 114 M. Br., per Oktober-November u. per November-Dez 113,50 M. Gd., 114 M. Br., per April-Mai 118,50 M. bez. – Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 120–125 M., Märker 120–145 M., feinste über Notiz. – Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 100 bis 118 M., feiner über Notiz. – Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,20 M. bez., Termine ohne Handel. – Angemeldet: 4000 Ztr. Weizen. – Regulirungspreise: Weizen 126 M., Roggen 113,75 M.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 22. bis 24. Sept., Mittags 12 Uhr.

Karl Schneider IV. 720, Güter, Bromberg-Montwy. Johann Kotowski XIII. 3192, Torf, Antela-Bromberg. Josef Jung I. 20 812, Kalksteine, Bartschin-Schwetz. Friedrich Gratz XIII. 4395, leer, Bromberg-Montwy. Ferdinand Sprung I. 22 359, kieferne Bretter, Schulitz-Berlin. Ferdinand Günther XIII. 4540, Roggen, Bromberg-Berlin.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 177, C. Groch-Bromberg für Lazarus Ehrlich-Warschau mit 35¾ Schleusungen; Tour Nr. 178 und 179, Machatschek-Bromberg mit 14¾ Schleusungen sind abgeschleust.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 25. Sept. Die „Köln. Ztg." meldet aus Petersburg: Es verlaute daselbst gerüchtweise, daß nach einer angeblich in Wladiwostock eingelaufenen Depesche eine chinesische Räuberbande eine Station an der Ussuribahn überfallen, die Beamten getödtet und alles ausgeraubt habe. Russische Truppen waren gegen die Räuber aufgebrochen, die jedoch bereits über die nahe gelegene Grenze entkamen.

Wien, 25. Sept. In Liesing stürzten 10 Arbeiter, welche bei einer Brunnenarbeit einen gefährdeten Schlossergehilfen retten wollten, in den Brunnen. Zwei wurden getödtet, die übrigen schwer verletzt.

Karlsbad, 25. September. Der Reichskanzler Graf Caprivi ist heute Vormittag von hier abgereist.

London, 25. Sept. Wie dem „Reuterschen Bureau" aus Washington gemeldet wird, hat Brasilien den Gegenseitigkeitsvertrag mit den Vereinigten Staaten aufgehoben.

Madrid, 25. Sept. Die Nachricht, Ministerpräsident Sagasta beabsichtige einen Gesetzentwurf, betreffend Untersuchung der Eisenbahngesellschaften einzubringen, wird für unbegründet erklärt. Hinsichtlich der von den Cortes genehmigten Anleihe ist noch nichts entschieden.

Belgrad, 25. Sept. Zuständigerseits wird die Nachricht von der Demission Lazanicz, des Ministers des Aeußern, für unbegründet erklärt.

Wien, 25. Sept. Der heutigen Festsitzung des Allgemeinen österreichischen Apotheker-Vereins wohnte der Präsident des deutschen Apothekervereins Geheimrath Schmidt-Marburg, sowie die Professoren Beckuts aus Braunschweig, Scheer aus Straßburg, Tschirch aus Bern und Hartwig aus Zürich bei. Der Präsident des Apothekervereins Waldheim begrüßte die Versammlung. Zu Ehrenmitgliedern des Allgemeinen Apothekervereins wurden ernannt: Professor Hilger-München, Schmidt-Marburg, Beckuts-Braunschweig, Scheer-Straßburg und Tschirch-Bern.

Paris, 25. Sept. Die „Estafette" veröffentlicht einen vertraulichen Bericht des Generalresidenten Lavrony auf Madagaskar, welcher die Lage in politischer Beziehung sowohl als für den Handel als ungünstig bezeichnet. Die Sicherheit des Eigenthums und des Lebens selbst der Fremden sei nicht genügend geschützt und so lange dieser Zustand sich nicht geändert, sei von der Auswanderung nach Madagaskar abzurathen. Die „Estafette" theilt ferner einen Bericht des Delegirten Mager in Diego Suarez mit, welcher sich im Juli dieses Jahres nach Antananarivo begab, wo er von dem Premierminister wohl aufgenommen wurde. Mager überreichte dem letzteren Rathschläge, die ihm empfehlen, den Franzosen gleiche Vortheile zu gewähren, wie sie ihnen in Indo-China eingeräumt sind. Der Minister antwortete in einer längeren Note, in der er sich über die Vertreter Frankreichs beklagte, und versicherte, daß er gute Freundschaft zu halten wünsche, ohne indeß eine Verpflichtung einzugehen.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 25. September, Nachmittags.

Der „Post" zufolge richtete der Kaiser an den kommandirenden Admiral v. d. Goltz eine Kabinets-Ordre, worin es heißt: Die praktische Ausführung der strategischen Uebungen habe den Kaiser erkennen lassen, daß auf diesem Gebiete bedeutende Fortschritte gemacht worden seien und daß der von dem Oberkommandanten eingeschlagene Weg der richtige sei. Er freue sich, die unermüdliche Arbeit voll anerkennen zu können. Die Führung der Flotte habe ihn sehr befriedigt. Der Geist der Besatzung sei voller Frische, Eifer und Verständniß für die zu lösende Aufgabe. Der Kaiser spricht dem Admiral und den Kommandanten, überhaupt denjenigen Offizieren, welche den Admiral wirksam unterstützten, besonders dem Kapitän Tirpitz, seine höchste Anerkennung und seinen kaiserlichen Dank aus, verleiht dem Admiral v. d. Goltz das Großkreuz des Rothen Adlerordens und beauftragt denselben, der Mannschaft seine volle Zufriedenheit auszusprechen.

Der „Reichsanz." schreibt: Nach einer telegraphischen Meldung des Majors Leutwein erstürmte die Schutztruppe am 27. vorigen Monats das Lager Wittbois in Naukluft. Wittboi trat den Rückzug nach Suden an und erbat Frieden. Nach den vom 30. August bis zum 4. d. Mts. geführten Verfolgungsgefechten setzte Leutwein die weitere Verfolgung fort. Die Schutztruppe hatte 9 Todte, darunter Premierlieutenant Diestel, und 11 Verwundete, darunter Hauptmann Estorff. Die Verwundeten befinden sich sämmtlich außer Lebensgefahr. Die Verluste Wittbois sind nicht angegeben.

Die „Post" meldet: Der in Zanzibar befindliche Kreuzer „Seeadler" ist nach Kilwa beordert.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Der „Gaulois" erfährt aus sehr zuverlässiger Quelle, daß der Zar von seinem vorjährigen Influenzaanfall eine chronische Nierenentzündung zurückbehalten habe, die sich verschlimmert und die nur bei völliger Ruhe in einem milden Klima geheilt werden könne. – Dagegen wird der Wiener „Pol. Korr." auf Grund zuverlässiger Informationen aus Petersburg gemeldet: Kaiser Alexander habe sich in der letzten Zeit sichtlich erholt. Er erfreue sich eines guten Appetits, arbeite täglich 2–3 Stunden und mache sich viel Bewegung in der freien Luft. Als Beweis des guten Gesundheitszustandes des Kaisers sei die unmittelbar bevorstehende Reise des Großfürsten-Thronfolgers nach Darmstadt zum Besuche seiner Braut anzusehen. Sollte für den Großfürsten Georg, dessen Zustand in der letzten Woche befriedigend war, die Krim als nächster Aufenthalt gewählt werden, so würde ihn die ganze kaiserliche Familie dorthin begleiten.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 25. Sept. Reutermeldung aus Shanghai vom 24. d. M.: Der englische Dampfer „Irene" ist mit Kriegsmunition in Taku eingetroffen. Die Japaner besetzten die Insel Hai-Jun-Tao in der Bai von Korea, um dort ein Kohlendepot zu errichten. Gegenwärtig befinden sich dort 9 japanische Torpedoboote.

Der Kreuzer „Alexandria" ist am 22. d. Mts. in Yokohama eingetroffen.

Die „Voss. Ztg." meldet aus London: Nach einem den „Central News" aus Shanghai zugegangenen Drahtbericht sind die Chinesen überzeugt, es müsse eine entscheidende Schlacht am Yaluflusse stattfinden und strengen alles an, um die Scharte von Phyöng-Yang auszumerzen. Europäische Offiziere bezweifeln, ob Mukden wirklich das Angriffsobjekt der Japaner sei, und glauben, es sei ein Einfall in Nuschwang zu See geplant, da die Eroberung dieses Platzes die chinesische Linie Mukden-Peking abschneiden würde. In Peking wird die Stimmung gegen die Fremden sehr erbittert. Soldaten behelligen die Fremden in den Straßen. Einer weiteren Drahtmeldung der „Central News" zufolge konzentrirt der Gouverneur der Mandschurei alle mobilisirten Truppen in Mukden und Witschi.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 25. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte . . .	–,–
" " " " neue " . . .	11,40–11,50
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	10,80–10,95
" " " 88 " " neues . "	10,80–10,95
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	–

Tendenz: Schwach.

Brodraffinade I.	–,–
Brodraffinade II.	–,–
Gem. Raffinade mit Faß	23,75–25,00
Gem. Melis I. mit Faß	23,25

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito.

f. a. B. Hamburg	per Sept.	11,15 bez., 11,17½ Br.
dto. "	per Okt.	10,40 Gd., 10,45 Br.
dto. "	per Nov.-Dez.	10,32½ Gd., 10,37½ Br.
dto. "	per Jan.-März	10,42½ Gd., 10,47½ Br.

Tendenz: Träge.

Breslau, 25. Sept. [Spiritusbericht.] Septbr. 50er 50,50 M., do. 70er 30,50 M. Tendenz: Niedriger.

Hamburg, 25. Sept. [Salpeterbericht.] Loko 8,52½, Sept.-Okt. 8,52½, Febr.-März 8,77½. Tendenz: Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 25. Sept. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt –,– L. Regulirungspreis (50er) –,–, (70er) –,–. Loko ohne Faß (50er) 49,70, (70er) 29,90.

Posen, 25. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 49,70, (70er) 29,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 25. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.24.
Weizen matter		
do. Sept.	130 –	130 –
do. Okt.	130 –	130 –
Roggen flau		
do. Sept.	120 50	120 75
do. Okt.	112 70	113 75
Rüböl befestigend		
do. Okt.	43 50	43 40
do. Mai	44 40	44 40

		N.v 24.
Spiritus flauer		
70er loko ohne Faß	31 70	32 20
70er Septbr.	35 60	35 90
70er Okt.	35 60	35 90
70er Novbr.	36 –	36 30
70er Dezbr.	36 30	36 70
70er Mai	37 60	38 –
50er loko ohne Faß	– –	– –
Hafer		
do. Sept.	122 50	121 25

Kündigung in **Roggen** 1150 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 20,000 Ltr. (50er) –,000 Ltr.

Berlin, 25 Sept. **Schluß-Kurse.**

		N.v.24
Weizen pr. Sept.	130 –	130 –
do. pr. Okt.	130 –	130 –
Roggen pr. Sept.	120 50	120 75
do. pr. Okt.	112 50	113 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.		N.v.24.
do. 70er loko ohne Faß . .	31 70	32 20
do. 70er Septbr	35 60	36 –
do. 70er Oktbr.	35 60	36 –
do. 70er Novbr.	36 –	36 30
do. 70er Dezbr.	36 30	36 60
do. 70er Mai	37 60	38 –
do. 50er loko o. F.	– –	– –

		N.v.24
Dt. 3% Reichs-Anl.	94 –	94 10
Konsolid. 4% Anl.	105 10	105 10
do. 3½% do.	103 10	103 20
Pos. 4% Pandfbr.	103 10	103 –
Pos. 3½% do.	99 80	99 80
Pos. Rentenbriefe	104 50	104 40
Pos. Prov.-Oblig.	99 40	99 40
Neue Pos Stadtanl.	99 –	99 50
Oesterr. Banknoten	164 10	164 40
do. Silberrente	95 50	95 50
Russ. Banknoten	219 95	220 –

		N.v 24
R. 4½% Bdk.Pfdbr	103 20	103 20
Poln. 4½% Pfandbr.	68 60	68 80
Ungar. 4% Goldr.	99 70	99 90
do. 4% Kronenr.	93 70	93 70
Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	224 50	224 40
Lombarden (ultimo)	46 70	46 40
Disk.-Kommandit (ultimo)	203 20	203 70
Pos. 3½% Rentenbr.	100 40	100 40
Fondsstimmung schwach		

Ostpr. Südb. E.S.A	93 60	93 60
Mainz Ludwigsh. dt	118 30	118 30
Marienb. Mlaw. do	87 25	87 25
Lux. Prinz Henry	80 90	81 10
Griechisch 4% Goldr	28 25	28 80
Italien. 5% Rente	83 10	83 30
Mexikaner A. 1890.	63 70	63 70
Russ. II. 1890 Anl.	65 15	65 25
Rum. 4% Anl. 1890	85 70	85 75
Serbische R. 1885.	74 30	74 10
Türken Loose . . .	112 20	112 10
Disk.-Kommandit	203 10	203 30
Pos. Prov. A. B.	105 80	105 75
Pos. Spritfabrik	110 –	109 75

Schwarzkopf	240 –	240 75
Dortm. St.-Pr. La.	65 50	65 90
Gelsenkirch Kohlen	164 10	– –
Inowrazl. Steinsalz	43 25	43 50
Chem. Fabrik Milch	141 25	143 –
Oberschl. Eis.-Ind.	95 60	95 75
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	89 10	89 40
Schweizer Centr.	140 30	140 25
Warschauer Wiener	234 75	235 25
Berl. Handelsgesell.	151 25	151 –
Deutsche Bank-Aktien	170 –	170 60
Königs- und Laurah.	130 75	131 40
Bochumer Gußstahl	140 60	141 60

Nachbörse: Kredit 224 50, Diskonto Kommandit 203 20, Russische Noten 219 75.

Stettin, 25. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.24.
Weizen unverändert		
do. Sept.-Okt.	125 50	126 –
do. April-Mai	134 –	135 –
Roggen unverändert		
do. Sept.-Okt.	113 50	113 50
do. April-Mai	118 75	118 50
Rüböl still		
do. Sept.	43 50	43 50
do. April	44 –	44 –

		N.v.24.
Spiritus matter		
per loko 70er	32 –	32 20
" Sept. "	– –	– –
" April-Mai "	– –	– –
Petroleum*)		
do. per loko	9 20	9 20

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 26. Sept.,

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Zunächst etwas warmes, zugleich trübes Wetter mit leichten Regenfällen und schwachen südwestlichen Winden, nachher etwas kühler.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.